

An die Mitglieder und Freunde des BAK Hessen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ab sofort können Sie unter [www. bak-online.de](http://www.bak-online.de) - Landesverbände - Hessen die Unterlagen des Hessischen Kultusministeriums zur Novellierung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes einsehen. Aufgrund des Umfangs handelt es sich um fünf pdf-Dateien, darunter auch die Begründung des HKM usw. Der eigentliche Gesetzestext ist durch Markierung der Veränderungen recht gut lesbar.

Das Landeskabinett hat diese Novelle als so genanntes Regierungsgesetz am 23. August 2010 in der letzten Sitzung unter dem MP Koch beschlossen. Damit wurde auch das Beteiligungsverfahren gestartet, in dem auch der BAK Hessen aufgefordert ist, bis Ende Oktober zum Gesetzentwurf Stellung zu nehmen. Sodann ist voraussichtlich im November eine weitere Behandlung im Landeskabinett erforderlich, bevor der Gesetzentwurf dann im Hessischen Landtag in erster Lesung eingebracht werden kann. Damit ist frühestens zum Jahresende zu rechnen.

Um den Wünschen aus der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag nach einer Erweiterung und Intensivierung der Praxisphasen im Studium für die Lehrämter entgegen zu kommen, hat das HKM Überlegungen angestellt, das erste - dem Studium vorauslaufende und bisher unbetreute - Praktikum in das Studium zu integrieren und mit Anteilen zur Prüfung der Eignung für den Lehrberuf anzureichern. Damit entstünde ein Praxissemester in drei Teilen. Wieweit die CDU-Fraktion und ggf. auch andere Fraktionen, die sich für ein Praxissemester aussprechen, z. B. die GRÜNEN, dies für eine sinnvolle Lösung halten, wird man sehen müssen. Die Position des BAK hierzu wird noch zu diskutieren sein. Eine echte Verbesserung wird meiner Meinung nach nur durch die Betreuung der Studierenden durch das Studienseminar, das die Studierenden später auch ausbildet, eintreten. Zur Kompliziertheit der Sache erinnere ich an die Diskussion des Praxissemesters unter KuMi Holzapfel in den späten 90er Jahren.

Hier die Eckpunkte der Novellierung des HLbG:

- nur noch acht bewertete Module (vier fachdidaktische, zwei allgemeinpädagogische, zwei vom Studienseminar gestaltete, die de facto aber landesweit abgestimmt bzw. vom AfL genehmigt werden müssen - unser Vorschlag ist deshalb, mehrere vorzusehen, aus denen eine Auswahl möglich ist),
- Dauer von 21 Monaten durch Halbierung des Einführungssemesters, Verkürzung um ein Semester möglich,
- Einstellungstermine wieder Mai und November, d. h. in 2011 Februar und November,
- weiterhin 10 bis 12 Unterrichtsstunden eigenverantwortet in den Hauptsemestern, 6 bis 8 Unterrichtsstunden eigenverantwortet im Prüfungssemester (die den Schulen weiterhin mit jeweils 6,4 Stunden auf die Lehrerruhestellen angerechnet werden)
- Schriftliche Arbeit nicht mehr Teil der zweiten Staatsprüfung.

Es wird darauf zu achten sein, dass keine unrealistischen Einsparideen entstehen. Naive Rechner könnten meinen, dass die Kürzung des Vorbereitungsdienstes um ein Achtel auch die Reduzierung der etwa 600 Stellen für hauptamtliche Ausbilder/innen um ein Achtel - d. h. um 75 - und die entsprechende Reduzierung der Ausbildungsaufträge nach sich ziehen könnte, um die Einsparziele des HKM zu erreichen. Diese liegen in 2011 bei 45 Mio Euro und 2012 bei weiteren 45 bis 55 Mio Euro. Auch ist angedacht, die Ausbilder/innen jeweils in den Monaten August bis Oktober und Februar bis April (in denen es keine Einführungsgruppen mehr geben wird) mit Fortbildungsprojekten zur Umsetzung der Bildungsstandards und Kompetenzorientierung an den Schulen einzusetzen. Dabei bestehen an den Studienseminaren die Ausbildungsgruppen in den beiden Hauptsemestern und im Prüfungssemester doch weiter.

In einer Arbeitsgruppe im HKM wird zurzeit an der Anpassung der UVO an die HLbG-Novelle gearbeitet. Mein Anliegen ist dabei insbesondere, neben der erforderlichen landeseinheitlichen Regelungen ein wenig Vielfalt zu ermöglichen, damit die Studienseminare je nach lokalen und regionalen Erfordernissen erforderliche Spielräume behalten.

Im Rahmen des BAK-Kongresses/"Seminartags" 2010 vom 28. September bis 1. Oktober 2010 in Karlsruhe findet am Mittwoch, 29. September, der traditionelle Landesgruppenabend statt. In diesem Rahmen möchte ich die Stellungnahme des BAK Hessen zur Gesetzesnovelle zur Diskussion stellen. Ich würde mich freuen, viele von Ihnen dort zu treffen.

Die Landesgruppe Hessen ist mittlerweile mit 250 Mitgliedern der drittgrößte Landesverband nach Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Sie hat Niedersachsen "überholt". Damit einher geht aus meiner Sicht mittelfristig der Anspruch auf einen Sitz im Bundesvorstand, z. B. als Schatzmeister/in oder Schriftführer/in. M. E. ist dies eine interessantes Ehrenamt. Es wäre schön, wenn sich unter Ihnen eine Interessentin oder ein Interessent fände. Bitte rufen Sie mich an (0170 2150786) oder sprechen Sie mich am Rande des BAK-Kongresses in Karlsruhe an.

Für einen Freitag im November planen wir eine akkreditierte Fortbildung in Frankfurt mit Prof. Dr. Wolfgang Böttcher von der Universität Münster. Er hat in empirischen Studien herausgefunden, dass die Schulevaluation nicht unbedingt zur Verbesserung der Unterrichtsqualität beiträgt und macht andere Vorschläge. Aber vielleicht haben Sie andere Ideen für eine Fortbildung?

Bitte werben Sie für den BAK Hessen und unterstützen Sie unser Engagement für eine optimale Lehrerbildung in Hessen.

Mit kollegialen Grüßen Ihr

Herbert Lauer
BAK Hessen

Studienseminar für Gymnasien
Stuttgarter Straße 18 - 24
60329 Frankfurt am Main
Tel 069 38989 340 Fax 395
E-Mail herbert.lauer@afl.hessen.de
lauer@stsgym.f.shuttle.de
www.studienseminar-ffm.de